



FACT SHEET LIBYEN

25. April 2018 – 23. Juli 2018 Nr. 6

Das Drängen auf Wahlen durch den französischen Präsidenten, Emmanuel Macron, und den UN-Sondergesandten für Libyen, Ghassan Salamé, führte zu einer gemeinsamen Erklärung der vier wichtigsten libyschen politischen Akteure. Man einigte sich darauf bis 16. September den rechtlichen Rahmen für Wahlen bereitzustellen und am 10. Dezember dieses Jahres Wahlen abzuhalten.

Die Wahl des Muslimbruders Khaled al-Mishri zum Vorsitzenden des Hohen Staatsrates (HSC), der zweiten legislativen Kammer mit Sitz in Tripolis, brachte neue Impulse in den Dialog mit dem Abgeordnetenhaus (HoR) in Tobruq.

Für die wohl größte Aufmerksamkeit in den letzten Wochen sorgte die Einnahme der Ölhäfen östlich von Sirte durch ein Milizenbündnis aus islamistischen Milizen und lokalen Stammeskämpfern rund um Ibrahim Jadran, welcher bis 2016 ebenjene Ölhäfen kontrollierte und den Ölexport blockierte. Die Libyan National Army (LNA) eroberte die Häfen Sidra und Ras Lanuf nach einer Woche wieder zurück. Nachdem die LNA den Ölexport vorerst blockierte, übergab sie die Häfen wieder an die Behörden in Tripolis, jedoch erst nachdem gewisse Bedingungen, wie das Versprechen nach mehr Transparenz was die Öleinnahmen angeht, erfüllt wurden.



Quelle: UNSMIL

GRAFIK

Die Zahl der zivilen Opfern in Libyen variiert stark von Monat zu Monat. Die meisten Zivilisten starben in Folge von Kampfhandlungen im Jänner (39), als die Gefechte in Bengasi noch im Gange waren, und im Mai (47) dieses Jahres, als in Bengasi, Derna und Tripolis viele Zivilisten Kämpfen zum Opfer fielen. Knapp die Hälfte der gesamten Opfer (85 von 192) kam in Bengasi ums Leben. Andere Städte mit hohen Opferzahlen sind Derna (39), Tripoli (21), und Sabha (16).

AUSBLICK

Obwohl die Vereinten Nationen und andere internationale Akteure die geplanten Wahlen in Libyen unterstützen, bleibt es fraglich, ob Wahlen zu mehr Stabilität beitragen und helfen können die tiefe Spaltung des Landes zu überwinden. Jedoch sind Wahlen im Moment der einzige Konsens, auf den sich alle zentralen politischen und militärischen Akteure einigen können. Obwohl die Debatte über das Wahlgesetz im HoR bereits begonnen hat, bleibt die Verabschiedung des Wahlgesetzes innerhalb der gesetzten Frist am 16. September die größte Herausforderung.

Der Besuch des Präsidenten des Europäischen Parlaments, Antonio Tajani, sowie der erstmalige Besuch von Federica Mogherini in Libyen sind ein Anzeichen für das steigende Interesse der EU an Libyen, besonders an der Lösung der Migrationsfrage.

Das periodisch erscheinende Fact Sheet bietet eine Analyse der wesentlichsten Entwicklungen im Libyenkonflikt und enthält zudem Kartenmaterial sowie einen Ausblick auf mögliche künftige Ereignisse.

AUFBEREITUNG: IFK MENA-Team (Jasmina RUPP, David FUSSI);

QUELLEN: MEDIENANALYSE; LAYOUT: REF III/Medien, IMG



INTERNATIONALES KONFLIKT- UND KRISENMANAGEMENT

23.04.: Der Befehlshaber der italienischen Marine, Admiral Girardelli, besuchte Tripolis um die Kooperation mit der dortigen Küstenwache zu besprechen. Die italienische Marine ist seit Sommer 2017 in Libyen und unterstützt einige Zweige der Küstenwache in logistischen, technischen und operationellen Belangen. Italien kündigte an im Herbst 50 Schlauchboote an die Küstenwache in Libyen zu liefern.

03.05.: Russland empfing den libyschen Außenminister der international anerkannten Einheitsregierung (GNA), Mohammed Siala, in Moskau, am folgenden Tag hielt Khalifa Haftar eine Videokonferenz mit dem russischen Verteidigungsminister. In beiden Unterredungen war die Zukunft Libyens und der Kampf gegen Terrorismus Thema.

10.05.: Ägypten stoppte, wie des Öfteren in den letzten Monaten, einen Konvoi an der libyschen Grenze und beschlagnahmte 13 mit Munition und Waffen beladene Fahrzeuge.

21.05.: In seinem Bericht an den UN-Sicherheitsrat kündigte der UN Sondergesandte Salamé an die Abänderung des Libyan Political Agreement aufzugeben und sich vollständig auf die Vorbereitung von Wahlen zu konzentrieren.

29.05.: Aguila Saleh, Sprecher des HoR, Kahlifa Haftar, Kommandant der LNA, Fayes Serraj, Präsident der Einheitsregierung, und Khaled Mishri, Sprecher des HSC kündigten nach Verhandlungen in Paris an am 10. Dezember 2018 Parlaments- und Präsidentschaftswahlen abzuhalten und die gespaltenen staatlichen Institutionen zu vereinen.

31.05.: Libyen, Niger, Chad und Sudan einigten sich auf Kooperationsmechanismen zur Sicherung ihrer gemeinsamen Grenzen und um Menschen- und Waffenschmuggel entgegenzuwirken. Detaillierte Informationen über die Kooperation bleiben unbekannt.

06.06.: Die USA führten einen Luftschlag 35 km südlich von Bani Walid durch und töteten laut eigenen Angaben vier IS-Mitglieder. Eine Woche später beschossen die USA ein weiteres Ziel, ebenfalls südlich von Bani Walid, und töteten ein al-Qaida Mitglied.

07.06.: Der UN-Sicherheitsrat sanktionierte vier Libyer und zwei Eritreer mit Reiseverboten und dem Einfrieren ihres Vermögens aufgrund ihrer Involvierung in Menschen- und Treibstoffschmuggel in Libyen. Dies sind die ersten je verhängten UN-Sanktionen gegen in Menschen- schmuggel involvierte Personen.

12.06.: Die UNO verlängerte das Waffenembargo gegen Libyen, welches in seiner strikten Form seit 2014 existiert, doch nicht vollständig umgesetzt wird, für ein weiteres Jahr. Diverse libysche Akteure verlangten mehrmals die teilweise Aufhebung des Embargos um regierungsnahe Milizen wie die Präsidentengarde besser ausrüsten zu können.

02.07.: Der UN-Generalsekretär Guterres ernannte die US-Diplomatin Stephanie Williams zur stellvertretenden Chefin von UNSMIL.

INNENPOLITISCHE DYNAMIK

27.04.: Am Tag nach Haftars Rückkehr von seiner Behandlung aus Paris erklärte der Stammesrat der Awlad Suleiman, der größten Fraktion in Sabha, seine Loyalität zu Haftar. Stammesführer aus Kufra publizierten kurze Zeit später ein ähnliches Statement.

07.05.: Serraj erließ Dekret Nr. 555, das die Special Deterrence Force (SDF) in den Deterrence Apparatus for Combating Organized Crime and Terrorism umwandelte und diesem zugleich erweiterte Kompetenzen, wie Onlineüberwachung von „verdächtigen“ Individuen, verlieh.

12.05.: Zintan führte seine diplomatische Offensive fort und unterzeichnete eine Versöhnungsvereinbarung mit Misrata und Tarhuna.

11.07.: Nachdem die LNA die zentrallibyschen Ölfelder wieder eingenommen hatte, kündigte die LNA an diese wieder unter die Verwaltung der international anerkannten National Oil Corporation (NOC) in Tripolis zu stellen, jedoch erst nachdem die Bedingungen der LNA, wie mehr Transparenz was die Öleinnahmen angeht, erfüllt wurden. Kurz darauf lief die Ölproduktion wieder an.

18.07.: Fatih Majbari, ein Mitglied des Präsidialrates und der Einheitsegerung in Tripolis, legte seine Ämter zurück, was er einerseits mit einem vor kurzem fehlgeschlagenen Angriff auf seine Person, andererseits mit dem Einfluss der Milizen in Tripolis auf jede politische Entscheidung begründete.

MILITÄRISCHE ENTWICKLUNGEN

27.04., 11.05.: Die Luftwaffe der Einheitsregierung bombardierte mehrere Anlagen von Ölschmugglern. Lauf NOC liegt der jährliche Verlust wegen Ölschmuggels bei rund 750 Mio. USD.

02.05.: Zwei IS-Mitglieder griffen das Gebäude der Wahlkommission in Tripolis an und töteten 16 Menschen.

07.05.: Nachdem in den letzten Monaten immer mehr Einheiten nach Derna verlegt wurden, kündigte die LNA offiziell den Beginn der Offensive zur Einnahme der einzigen Stadt in Ostlibyen an, die noch nicht unter ihrer Kontrolle steht. Ende Juni wurde die Stadt für eingenommen erklärt und die LNA setzte einen neuen Bürgermeister ein. In einigen Stadtteilen dauert der gewaltsame Widerstand gegen die LNA an.

12.05.: Tubu-Milizen nahmen die Burg von Sabha von der 6. Brigade, der dominanten Miliz in Sabha, ein, nachdem die LNA offiziell verkündet hatte, dass die 6. Brigade Teil ihrer Allianz ist. Nach diesem Wendepunkt in den seit Februar immer wieder aufflammenden Kämpfen am Stadtrand von Sabha beruhigte sich die Lage, da sich die Konfliktparteien einigten die Kämpfe nicht weiter in die Stadt hineinzutragen.

25.05.: Sieben Tote und mehr als 20 Verletzte forderte eine Autoexplosion in Bengasi. Widersprüchliche Berichte sprechen entweder von einer Autobombe oder von einer ungewollten Explosion im Zuge einer Schießerei. Unter den Opfern befindet sich Ezzo Raslan, ein berühmter Kommandant der Sahawat-Miliz, die Teil der LNA ist.

14.06.: Eine Milizenallianz, angeführt von Ibrahim Jadran, welcher bis Herbst 2016 die Ölhäfen in Zentrallibyen kontrollierte und den Ölexport boykottierte, trieb im Zuge einer Offensive die LNA aus ebenjenseitigen Ölhäfen in die Flucht. Eine Woche später eroberte die LNA die Ölinfrastruktur wieder zurück.

06.07.: Der Zintani Emad Trabelsi wurde vom PC zum Direktor der zentralen Sicherheitsdirektion ernannt. Nach heftigen Protesten großer Milizen aus Tripolis wurde die Sicherheitsdirektion vom Innenministerium in das Büro des Premierministers übersiedelt, was eine größere Unabhängigkeit von den Milizen garantieren soll.

HUMANITÄRE LAGE

07.05.: Das Medizinische Zentrum von Sabha dokumentierte seit Februar 18 Tote und 85 Verletzte im Zuge der immer wieder aufflammenden Kämpfe am südlichen Stadtrand.

15.05.: Nachdem sich die Kämpfe in Derna intensivierten, verlangte Human Rights Watch die Blockade rund um Derna aufzuheben und die Regeln des Krieges einzuhalten, im Speziellen zivile Opfer zu vermeiden und vitale Infrastruktur nicht zu beschädigen. UNSMIL berichtete alleine in der zweiten Maihälfte von über 17 getöteten Zivilisten, hunderte mussten seit Beginn der Offensive vorübergehend fliehen.

24.05.: Beim Fluchtversuch von Migranten aus dem Versteck eines Menschenmugglers nahe Bani Walid wurden diese beschossen und mehr als 20 verletzt.

03.06.: Repräsentanten der verfeindeten Städte Misrata und Tawergha unterzeichneten ein Versöhnungsabkommen, welches den Bewohnern von Tawergha ermöglicht in ihre Stadt, die seit 2011 leer steht, zurückzukehren.

07.07.: Die Internationale Organisation für Migration dokumentierte alleine im Juni 629 Todesfälle im Mittelmeer, was ihn zum bisher tödlichsten Monat im Jahr 2018 für Migranten macht.

17.07.: Die NGO Proactiva Open Arms beschuldigte die Libysche Küstenwache zwei Personen auf einem kaputten Boot zurückgelassen zu haben und so für ihren Tod verantwortlich zu sein. Die Küstenwache in Tripolis wies die Anschuldigungen von sich.



www.facebook.com/lvak.ifk



Videoblog „Feichtinger kompakt“
<http://bit.ly/2mvOhgD>